

PRESSEINFORMATION

23. Januar 2012

Hochwassermeldung Elbe – Mulde

Erhöhte Wasserstände, aber keine Warnstufen bislang

Nach Informationen des Landeshochwasserzentrums Sachsen ist angesichts der gegenwärtigen Wetterlage auch am Dienstag in weiten Teilen Sachsens bis in das Tiefland hinein mit Regen und Schneeschauern zu rechnen. Diese Wettersituation war bereits in den vergangenen Tagen anzutreffen, was insbesondere in der Elbe zu einem seit Sonnabend kontinuierlichen, langsamen Wasseranstieg führte.

Für den Pegel in Usti nad Labem werden bis morgen nochmals 20 Zentimeter Zuwachs prognostiziert. Entsprechend den darauf basierenden Modellrechnungen in der Hochwasserzentrale in Magdeburg kann – unter Beachtung der derzeitigen erhöhten Wasserführung in der Mulde – der Elbepegel in Dessau-Leopoldshafen bis zum 27. Januar 2012 auf 4,65 Meter ansteigen (23.01.2012, 13.00 Uhr: 3,98 Meter).

Ab 5,50 Meter am Bezugspegel Torgau würde in Dessau-Roßlau die Alarmstufe I für die Elbe ausgelöst werden. Die Prognose sieht bis zum 26. Januar 2012 einen Anstieg auf 5,00 Meter vor.

Die Freiburger und die Zwickauer Mulde wiesen heute gleichbleibende Tendenzen auf. Am Bezugspegel Golzern war der Wasserstand geringfügig unter dem Auslösewert der Alarmstufe I. In den nächsten Tagen ist mit einem weiteren Anstieg des Wasserstandes in der Mulde im Bereich Dessau-Roßlau zu rechnen.

Stand heute, 13.00 Uhr, am Pegel Muldebrücke: 3,47 Meter. Die Alarmstufe I kann für die Mulde nicht ausgeschlossen werden. Sie wird erreicht, wenn am Bezugspegel Golzern der Wasserstand 3.20 Meter überschreitet.